

Niederschrift

über die 32. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Sitzungstag: 08.07.09
Sitzungsort: Treffpunkt: Seetzenstraße / Ecke
Rosenstraße (Parkplatz)
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:58 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Vredenburg, Elke

Stellvertretender Vorsitzender

Janßen, Dieter

Ausschussmitglieder

Andersen, Klaus

Harms, Siegfried

Lüken, Gerold

Reck, Renate

Sender, Alfons

Grundmandat

Glaum, Sabine

Verwaltung

Bleck, Volker

Müller, Mike

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Frebel

Planungsbüro Zoeke, zu TOP 9

Janßen, Andreas

Vertreter der EWE, zu TOP 2.4

Richter

Planungsbüro Zoeke, zu TOP 9

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt an der Seetzenstraße.

TOP 2 Bereisung per Fahrrad

TOP 2.1 Seetzenstraße; Bebauungsplan und Verlegung des Walles zur Seetzenstraße

Herr Schaus erläutert die hier durchgeführten Maßnahmen zur Versetzung der Wallhecke längs der Seetzenstraße gemäß Bebauungsplan und in Absprache mit der Naturschutzbehörde. Der neu erstellte Wall quer zum Parkplatz werde noch um mehrere Meter verlängert, sobald dafür Bodenmasse vorhanden sei.

Die Vorsitzende gibt zwei Anliegern die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Diese möchten wissen, wann der Wall in Höhe des Brauerei-Parkplatzes versetzt wird und ob die jetzt entstandene Lücke zwischen diesen beiden Wallabschnitten geschlossen wird.

Herr Rüstmann erklärt dazu, dass der südliche Abschnitt auf dem Gelände der Brauerei liege und hier erst Gespräche geführt werden müssen. Ziel sei, den Wall durchgehend zurückzusetzen.

TOP 2.2 Platz Ochsenhammsweg/Kaakstraße; Horizontalbohrung zur Einziehung eines Leerrohres für 20 kV-Leitung

Herr Schaus erläutert die Lage der installierten Starkstromleitung und weist darauf hin, dass diese Maßnahme in keinerlei Zusammenhang mit der Fällung des Chinesischen Urweltmammutbaumes stehe. Das Pflaster sei bereits wieder hergestellt worden. Bei dieser Gelegenheit seien armdicke Wurzelreste entfernt worden.

Die Vorsitzende mahnt die Verlegung der Postkastens an.

TOP 2.3 Friedrich-Barnutz-Straße; Zustand nach Fertigstellung

Herr Schaus teilt mit, dass ab Mitte dieses Monats die Fahrbahn eingebaut werde. Damit fehle nur noch die Installation der drei vorgesehenen Straßenlaternen und die Einhausung des Wertstoff-Sammelplatzes. Die Begrünung erfolge im Herbst. Er plädiere dafür, in den Pflanzbeeten neben den Bäumen Rasen vorzusehen.

Frau Vredenburg hebt die farbliche Gestaltung der Straßenlaterne lobend hervor.

Herr Rüstmann weist auf die noch freien Grundstücke hin. Er regt an, einen Lärmschutzwall in Richtung Mühlenstraße zu erstellen, um das Interesse an diesen Flächen zu erhöhen.

Es besteht Einigkeit bei den Ausschussmitgliedern, für den noch nicht bebauten Bereich ein neues Konzept erstellen zu lassen.

TOP 2.4 Milchstraße; Zustand nach Fertigstellung

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausbau der Milchstraße gelungen sei.

Herr Schaus erläutert die Lichtleistung der installierten Straßenlaternen. Auf Nachfrage von **Frau Glaum** zu einer alten Pilzleuchte vor den Altenwohnungen, kündigt er an, den Bedarf zu überprüfen.

Auf die Frage von **Herrn Andersen** zu dem dunklen Straßenbelag erläutert **Herr Schaus**, dass dieser erst durch das Befahren heller werde.

Herr Schaus weist darauf hin, dass die Markierungen für den Radweg an der Schützenhofstraße noch erfolge. In diesem Zusammenhang schlägt **Herr Andersen** vor, für die Fahrradfahrer Richtungspfeile vorzugeben, damit - wie an der Schützenhofstraße - gegenläufiges Befahren unterbunden wird.

Frau Vredenburg spricht die Nutzung der Feuerwehrweiterungsfläche an. Diese werde durch die Anlieger des Haus Milchstraße 7 als Parkplatz genutzt. Ihrer Meinung nach solle solch eine Nutzung nur gegen Zahlung einer Gebühr erlaubt sein.

TOP 2.5 Sophienstraße; Kanalsanierung

Herr Schaus betont, dass die Wiederherstellung des Klinkerpflasters durch den Denkmalschutz gefordert werde. Dazu werde ein Teil von neuen Klinkern in den vorhandenen Klinkerbestand eingemischt. Die neue Rinne werde aus vorhandenen Granitsteinen hergestellt.

Herr Janßen von der Abwasserreinigungsanlage (EWE) erläutert, dass die Kanäle erneuert worden seien. Dabei sei nur bei einem Teil eine Querschnittvergrößerung erforderlich gewesen, die gebührenwirksam werde. Der größere Teil sei aufgrund von Beschädigungen ausgetauscht worden.

Herr Schaus erläutert, dass eine Ausrichtung der Naturbordsteine nur nach Bedarf erfolge und die Verbesserung des Bürgersteiges nicht zur Maßnahme gehöre.

ab ca. 17.00 Uhr: Fortsetzung der Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses

TOP 3 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Nach Ankunft im Rathaus um 17:20 Uhr stellt **die Vorsitzende** die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 4 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Keine Anfrage.

TOP 7 Nachbereitung der Begehung

Die Vorsitzende lässt die vier Stationen der Fahrradbegehung Revue passieren.

Zur Seetzenstraße wird betont, dass der vorgesehene Riegelzaun noch vor dem Altstadtfest erstellt werde.

Frau Glaum bemängelt, dass der Bürgersteig der Rosenstraße längs des privaten Parkplatzes erheblich zugewachsen sei.

Zum Standort Mammutbaum wird bekräftigt, dass der Postkasten verlegt werden müsse,

Für den vorderen Bereich des Baugebietes Klein Grashaus fordert **Herr Janßen** eine massive Werbung um Bauinteressenten. Das Gelände sei attraktiver zu gestalten. **Herr Rüstmann** erläutert, dass die Zuständigkeit für ein neues Gestaltungskonzept beim Planungsausschuss liege. Um hier Interessenten zu gewinnen, seien möglicherweise Investitionen durch den Bau einer Stichstraße erforderlich.

Bei der Sanierung der Sophienstraße lobt **die Vorsitzende** die dortige Weiterverwendung von den Granitsteinen aus der Mühlenstraße.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 8 Straßenbenennung Treidelweg
Vorlage: BV/958/2009**

Herr Röben erläutert die Problemlage.

Herr Harms bittet, die ursprünglich vorgesehene „Spange“ als Not-Querfahrt weiterhin zu berücksichtigen und nicht endgültig anderweitig zu verplanen.

Herr Rüstmann betont, dass die Neuaufstellung eine Vermarktbarkeit dieses Teiles des Baugebietes verbessern solle. Dazu gehöre auch der fehlende Durchgangsverkehr. Zwitterlösungen seien wenig vermarktbar.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der bisherige Straßenzug „Am Alten Hafen“, bestehend aus den Parzellen 21/142, 294/24 (teilw.) sowie 297/3 der Flur 3 von Jever, wird in „Treidelweg“ umbenannt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses

**TOP 9 Sanierung der Turnhalle Paul-Sillus-Schule;
Vorstellung des Konzeptes und Grundsatzbeschluss
Vorlage: BV/959/2009**

Die **Herren Richter** (Bauausführung) und **Frebel** (Sanitärinstallation, Haustechnik) des Planungsbüros Zoeke stellen ihr Konzept der Sanierung der Turnhalle vor (dieses Konzept hat der Sitzungsvorlage bereits beigelegt).

Herr Richter betont, dass die Photovoltaik-Anlage nicht angetastet werde, jedoch seien einige Dachpfannen darunter auszutauschen sowie die Dichtigkeit des Daches wieder herzustellen. Undichtigkeiten hätten bereits zu Schäden geführt.

Herr Frebel erläutert, dass das Wärmesystem zwischen Schule und Turnhalle einschließlich Sanitärbereich völlig getrennt werde. In der Schule werde kein Warmwasser benötigt. Ein eigener Brennkessel in der Turnhalle passe Erzeugung und Verbrauch

an, so dass erhebliche Leerlaufverluste vermieden werden. Denkbar sei für ihn auch eine solare Brauchwassererwärmung.
Als Heizung seien Deckenstrahlheizkörper vorgesehen. Die bestehende Luftheizung werde vollständig demontiert.

Aus dem Ausschuss werden Fragen nach der Herstellung der Dichtigkeit der Dachhaut gestellt.

Herr Sender fragt, warum nicht auch eine solare Heizungsunterstützung geplant sei. Laut **Herrn Frebel** sei auch dieses möglich. Es sei die energetische Gesamtrechnung abzuwarten.

Herr Rüstmann ergänzt, dass es sich bei der heutigen Vorstellung um ein Konzept handele, bei dem Detailfragen noch nicht in aller Tiefe geprüft seien. Dieses werde erst nach Auftragsvergabe erfolgen.

Herr Sender erkundigt sich nach der Finanzierung der Sanierung insbesondere im Zusammenhang mit den anderen geförderten Projekten der Stadt. **Herr Rüstmann** erläutert die verschiedenen Fördertöpfe und deren Verteilung auf die Projekte. Die Förderung dieser Halle mit 622 T€ sei zusätzlich zu allen anderen Förderungen bei 20 % Eigenbeteiligung gewährleistet.

Auf Nachfragen zum Verfahren bei möglichem Schädlingsbefall der bestehenden Holzkonstruktion, zur „Sportfestigkeit“ der vorgesehenen Fenster etc. verweist **die Vorsitzende** darauf, dass diese Details erst später nach der Auftragsvergabe zu klären seien.

Herr Janßen möchte wissen, ob die Halle für die Zeit der Baumaßnahmen für den Sportbetrieb stillgelegt werden müsse oder ob Ausweichhallen zur Verfügung stehen. Er bitte um einen Bauzeitenplan.

Herr Rüstmann erläutert, dass Gespräche über die Nutzung anderer Halle geführt werden. Ziel sei, möglichst wenig Einschränkungen für den Schulbetrieb zu verursachen. Ohne Einschränkungen allerdings gehe es nicht.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Turnhalle der Paul-Sillus-Schule wird auf der Grundlage des Förderantrags zum Konjunkturpaket II saniert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 9.1 Sanierung der Turnhalle Paul-Sillus-Schule;
hier: Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/960/2009**

Herr Rüstmann erläutert die Notwendigkeit dieses Vorgehens. Zwar erfolge der zweite Nachtragshaushalt in Kürze, der die Finanzierung der Planungskosten absichere. Im Rahmen der staatlichen Förderung sei jedoch eine zügige Auftragsvergabe erforderlich, so dass dieser Schritt erforderlich sei.

Herr Harms möchte wissen, welche Rücklagemittel verwendet werden und ob der erste Nachtragshaushalt schon genehmigt sei.

Herr Rüstmann verweist dazu auf den Überschuss aus dem Vermögenshaushalt (Endausbaumittel Kleiberring). Der erste Nachtragshaushalt sei bereits genehmigt. Die

Rücklagemittel dienen nur vorübergehend als Deckung und stehen mit dem neuen Nachtragshaushalt wieder bereit.

Er betont, dass die Stadt die Chance dieser Förderung nutzen müsse. Eine solche Förderung werde es nie wieder geben. Daher müsse die Stadt so handeln. Mit dem Landkreis sei die Vorgehensweise abgesprochen. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass mit der Sanierung der Halle auch die Unterhaltungskosten erheblich sinken würden. Prognostiziert sei eine Energieeinsparung von bis zu 60 %.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Zur Vergabe der Planungsarbeiten für die Sanierung der Turnhalle der Paul-Sillus-Schule wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 95.900 € genehmigt. Die Deckung erfolgt über Mittel der Rücklage.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Genehmigung der Niederschrift Nr. 31 vom 24. Juni 2009 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:24 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Volker Bleck
Protokollführer/in